

## **POLICY der LEHRE an der Hochschule Luzern**

### **A EINLEITUNG**

#### **1 Nachdenken über die Lehrtätigkeit**

Das Ressort Lehre der Hochschule Luzern verfolgt die Absicht, nach den ersten Erfahrungen mit ‚Bologna‘ den Dialog unter den Dozierenden aller Teilschulen über ausgewählte Themen der Lehre anzustossen. Zu diesem Zweck wurden die Dozierenden im Jahr 2006 aufgefordert, sich im Umfang von einem Tag mit grundsätzlichen Themen der Lehre zu befassen, beispielsweise an Workshopangeboten der Teilschulen, an nationalen Tagungen, oder im Rahmen von selbstorganisierten Lerntandems oder Arbeitsgruppen.

Eine Begleitgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller Teilschulen, hat aufgrund ihrer Beobachtungen der verschiedenen Aktivitäten sowie aufgrund der Diskussion einer ersten Fassung am Dozierendentag die vorliegende Policy der Lehre an der Hochschule Luzern formuliert.

Darin stehen unsere Werte (erste Rubrik), wie wir diese heute bereits umsetzen (zweite Rubrik), sowie zentrale Herausforderungen (dritte Rubrik). An diesen wollen wir in nächster Zeit arbeiten.

#### **2 Leitlinien für die Lehre**

Der Begriff ‚Policy‘ kann als Richtlinie übersetzt werden. Er bezeichnet die inhaltliche Dimension einer Politik. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Policy>)

Der Begriff ‚Policy‘ wird hier dem Begriff Leitlinie gleichgesetzt.

Die Policy der Lehre an der Hochschule Luzern beschreibt Leitlinien zur Lehre und soll Ausdruck eines gemeinsam getragenen Lehr- und Lernverständnisses sein.

Sie stellt eine Konkretisierung von Leitbildern dar und hat den Stellenwert eines Bezugsrahmens für die an der Hochschule Luzern geltenden Qualitätsstandards für die Lehre. Die Qualitätsstandards haben Massstabfunktion, die Policy der Lehre hat eine richtungsweisende Funktion.

#### **3 Wirkung der Policy der Lehre**

Die Lehrtätigkeiten der Dozierenden und die Entscheidungen der Führung in Bezug auf bedeutsame Inhalte und Prozesse der Lehre sollen sich an der Policy der Lehre orientieren. Die Ausrichtung auf gemeinsame Grundsätze soll Sicherheit im Handeln bewirken und die Dozierenden und Schulleitungen für die Ausrichtung auf gemeinsame Werte motivieren und verpflichten.

Die Policy soll auch brennende Fragen beschreiben, die wir an der Hochschule Luzern in den nächsten Jahren bearbeiten sollen.

**B DIE POLICY DER LEHRE – das revidierte Diskussionspapier**

<b>1. WERTE</b> <b>Das ist uns wichtig.</b>	<b>2. HANDLUNGEN</b> <b>Das tun wir zum Teil bereits.</b>	<b>3. FRAGEN ZUM ZUKÜNFTIGEN HANDELN</b> <b>Damit wollen wir uns künftig beschäftigen.</b>
<b>A Hochschulkultur</b> Wir pflegen in der Lehre und auf allen Ebenen der Fachhochschule ein Klima der Wertschätzung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir gestalten unsere Beziehungen zu den Studierenden sorgfältig.</li> <li>- Wir fördern die Identifikation aller mit der Hochschule Luzern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie können wir Wertschätzung in modularisierten Unterrichtsstrukturen, in Zeiten knapper Ressourcen und hoher Konkurrenz gewährleisten?</li> <li>- Wie lernen wir konstruktive Kritik zu geben und anzunehmen?</li> <li>- Wie wird die Partizipation der Dozierenden in den Leitungsgremien sichergestellt?</li> <li>- Wie können wir ein offenes Klima realisieren?</li> </ul>
<b>B Studierende</b> Wir richten unsere Lehre auf Studierende aus, die sich fundiert, systematisch, fragend, reflektierend und ausdauernd mit den Studieninhalten befassen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir vermitteln anspruchsvolle Inhalte und setzen hohe Ziele.</li> <li>- Wir verlangen einen hohen Standard des wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>- Wir verfolgen eine leistungsorientierte Bildung.</li> <li>- Wir begleiten Studierende zielorientiert und lernfördernd.</li> <li>- Wir streben einen begeisternden und herausfordernden Unterricht an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie halten wir unsere Leistungserwartungen aufrecht angesichts steigender Studierendenzahlen und knapper Ressourcen?</li> <li>- Wie prüfen wir Kompetenzen sach- und leistungsrecht?</li> <li>- Wie vereinbaren wir mit den Studierenden einen Lernkodex?</li> <li>- Wie kann angesichts des sich überschlagenden Wandels in der Hochschullandschaft dem Bedürfnis nach Kontinuität und Tiefe Rechnung getragen werden?</li> <li>- Wie werden wir dem Bedarf nach einer generalistischen Ausbildung und dem gleichzeitigen Bedürfnis nach einer individuellen Spezialisierung gerecht?</li> </ul>
<b>C Dozierende</b> Wir geben der Lehre eine persönliche Prägung und reflektieren, diskutieren, optimieren sie mit allen relevanten Beteiligten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir pflegen einen individuellen Lehrstil.</li> <li>- Wir betonen die Bedeutung einer Feedbackkultur für das Lehren und Lernen.</li> <li>- Wir evaluieren regelmässig und umfassend; Modulevaluation ist Standard.</li> <li>- Wir bilden uns fachlich und didaktisch weiter.</li> <li>- Wir tauschen Unterlagen und Erfahrungen aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie realisieren wir den Austausch unter den Dozierenden (Gruppen/Gefässe/Zeitfenster)?</li> <li>- Wie können die Reflexion und der Austausch als wichtige Teilaufgaben des Lehrens (auch materiell) anerkannt werden?</li> <li>- Wie gehen wir mit Evaluationen um?</li> <li>- Wie und unter welchen Bedingungen entwickeln wir die Lehre weiter?</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie kann die persönlich geprägte Lehrgestaltung ihren Platz behalten?</li> <li>- Wie schaffen wir eine aufbauende Arbeitssituation?</li> <li>- Wie können wir mit den persönlichen und organisatorischen Ressourcen das Bestmögliche und Machbare in Einklang bringen?</li> </ul>
<p><b>D Inhalte und Ziele</b></p> <p>Wir befähigen die Studierenden, aktuelle und künftige Aufgaben verantwortungsvoll und fachlich kompetent wahrzunehmen sowie ihr Potenzial weiterzuentwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir fördern und fordern Eigenständigkeit, Kreativität und vernetztes Denken.</li> <li>- Wir wählen angemessene und offene Lehrszenarien (z.B. mit Problem Based Learning, Lernteamcoaching, Projektarbeiten).</li> <li>- Wir befähigen Studierende, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und fördern ihre Wahrnehmungs-, Unterscheidungs- und Entscheidungsfähigkeit.</li> <li>- Wir realisieren einen stufengerechten aktuellen und regionalen Praxisbezug.</li> <li>- Wir verfolgen erkenntnis- und handlungsbezogene Lernziele.</li> <li>- Wir fördern und fordern teilschulspezifisch interdisziplinäre Kompetenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie begleiten wir die Studierenden, insbesondere junge Studierende mit wenig Erfahrung, lernfördernd?</li> <li>- Wie fordern wir die Lern- und Leistungsbereitschaft sowie die Eigenverantwortung der Studierenden ein und wie gehen wir mit deren Frustrationen um?</li> <li>- Wie können die Dozierenden auf die Lernbegleitung vorbereitet und verpflichtet werden?</li> <li>- Wie erreichen wir mit beschränkten Ressourcen unsere Ziele?</li> <li>- Wie gewährleisten wir den Praxisbezug in der Lehre?</li> <li>- Wie halten wir unsere Fachkompetenz à jour?</li> <li>- Wie fördern wir die persönliche und künstlerische Weiterentwicklung der Studierenden?</li> <li>- Wie gewichten wir traditionelle Inhalte?</li> <li>- Wie erwerben, fördern und beurteilen wir interdisziplinäre Kompetenzen?</li> </ul>
<p><b>E Lehr- und Lernprozess</b></p> <p>Wir streben ein lernförderndes Klima und einen nachhaltigen Lernerfolg an und ermöglichen individuelle und soziale Lernprozesse. Unsere Lehre ist ziel-, fach- und themenspezifisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wenden Lehrszenarien an, die individuelle und soziale Lernprozesse erlauben.</li> <li>- Wir erwarten vielfältige Lernnachweise (z.B. Werke, schriftliche Arbeiten, Produkte).</li> <li>- Wir pflegen einen Methodenpluralismus.</li> <li>- Wir fordern und fördern das Selbststudium.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie berücksichtigen wir Aspekte der Diversity (z.B. Geschlechter-, Altersdifferenz, unterschiedliche Nationen)?</li> <li>- Wie schaffen wir Bedingungen (persönlich, infrastrukturell), um innovative Lehrszenarien umzusetzen?</li> </ul>

Von der Geschäftsleitung am 12. Juni 2007 genehmigt.